



Erlacherhof, Junkerngasse 47
Postfach 3000 Bern 8

Telefon 031 321 62 16
Fax 031 321 60 00
stadtkanzlei@bern.ch
www.bern.ch

Schweizerischer Städteverband
Herr Martin Tschirren
Stv. Direktor
Monbijoustrasse 8
Postfach 8175
3001 Bern

Bern, 24. November 2011

Strategie Biodiversität Schweiz; Vernehmlassung

Sehr geehrter Herr Tschirren

Der Gemeinderat dankt Ihnen bestens für Ihr Schreiben vom 4. Oktober 2011 und die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Der Gemeinderat teilt die in der Strategie Biodiversität dargelegte Ausgangslage und den daraus abgeleiteten Handlungsbedarf. Er begrüsst deshalb, dass mit der Strategie Biodiversität die notwendigen Schritte zu einer Verbesserung der Situation ergriffen werden sollen. Die Strategie benennt dazu umfassend und plausibel die wichtigsten Grundsätze und Ziele. Aus städtischer Sicht ist besonders erfreulich, dass das Thema Biodiversität im Siedlungsgebiet zu den zehn strategischen Zielen gehört.

Die vorgelegte Strategie Biodiversität formuliert richtigerweise lediglich Handlungsfelder und grundlegende Ziele. Entscheidend für eine definitive Beurteilung wird daher erst der zu erarbeitende Aktionsplan sein, in welchem die einzelnen Massnahmen, die Prioritäten und die Kostenfolgen detailliert aufzuzeigen sein werden. Daran wird sich letztlich auch die Akzeptanz und Umsetzbarkeit der Strategie messen lassen.

In einer ersten Einschätzung können aus städtischer Sicht folgende mögliche Erwartungen an den Aktionsplan formuliert werden:

- Konkrete und handhabbare Ziele für die ökologischen Leistungen, welche Siedlungsgebiete erbringen sollen (Stabilisierung des Versiegelungsgrads bzw. Anteil an naturnahen Lebensräumen);
- konkrete und handhabbare Zielwerte zu Schutz- und Vernetzungsflächen;
- Vorgaben und Anreize für dynamische Flächen (z.B. Vegetationsdynamik in der Gestaltung der Wohn- und Arbeitsumgebung);

- Unterstützung für die Erarbeitung von Standards für naturnahe Flächen (Gebäudebegrünungen, Versickerungsmulden, Beeinflussung der natürlichen genetischen Variabilität über Ansaaten, etc.);
- finanzielle Anreizsysteme zur Förderung der Biodiversität in Siedlungsgebieten;
- Förderung von Naturerlebnissen im Siedlungsgebiet, Biodiversität für die Bevölkerung;
- Grundlagenforschung;
- Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Bund, Kantonen und Städten; Unterstützung eines Städtetzwerks für Biodiversitätsförderung;
- Bereitstellung von Bundesmitteln für die Umsetzung der Strategie.

Der Gemeinderat dankt Ihnen für die Berücksichtigung seiner Anliegen.

Mit freundlichen Grüssen



Alexander Tschäppät
Stadtpräsident



Dr. Jürg Wichtermann
Stadtschreiber